

Jubiläumsausgabe
Lindau-Info Nr. 50

In Verantwortung
für die
Gemeinde Lindau

Eine Bilanz der Legislaturperiode 2003 – 2008

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 25. Mai 2008 sind Kommunalwahlen in Schleswig-Holstein und im ganzen Land wird über die künftige Zusammensetzung der Gemeindevertretungen und Kreistage entschieden. In der Gemeinde Lindau sind Sie gefragt, Ihre **sieben Stimmen** abzugeben und damit für die nächsten fünf Jahre über die Zusammensetzung Ihrer Gemeindevertretung zu entscheiden.

Die Mannschaft der CDU in Lindau hat während der vergangenen fünf Jahre gern Ihren Auftrag angenommen, verantwortlich die Kommunalpolitik für Lindau zu gestalten.

Im Dialog mit allen Gemeindevertretern, mit Vereinen und Verbänden und mit Ihnen ist uns gemeinsam gelungen, unsere Gemeinde Lindau lebens- und liebenswert zu erhalten und für unsere Zukunft wichtige Entscheidungen zu treffen.

Zum Ende dieser Legislaturperiode möchten wir Ihnen noch einmal aufzeigen, welche Schwerpunkte die Arbeit der Gemeindevertretung geprägt haben. Später stellen wir Ihnen unser Programm und unsere Mannschaft für die Kommunalwahl am 25. Mai 2008 vor.

Sie haben auch die Gelegenheit, mit unseren Kandidaten ins Gespräch zu kommen, denn nach unserem Dämmerstopp in Siegmund`s Gasthof in Revensdorf werden wir am

16. Mai 2008

ab 19.00 Uhr

in der Gastwirtschaft Stuhr in Großkönigsförde

Gallowaysteak vom Grill

anbieten. Das sollten Sie sich nicht entgehen lassen!

Neben den gemeindlichen Themen ist die Arbeit über die Gemeindegrenzen hinaus in den vergangenen Jahren immer wichtiger geworden. Wir haben dafür gesorgt, dass die Stimme der Gemeinde Lindau im Amt Dänischer Wohld, im Schulverband Gettorf und Umgegend, wie auch in der neu entstehenden „Aktivregion“ gewichtig ist. Auf dieser Grundlage erwarten wir eine zukunftsorientierte und ausgeglichene Arbeit auch für die kommenden Jahre.

Nachstehend stellen wir Ihnen die wesentlichen Themenfelder der vergangenen Jahre vor.

Die Schwerpunkte:

Im Finanzausschuss

- Sparsame Haushaltsführung und Erwirtschaftung von Haushaltsüberschüssen zur Zuführung in die Rücklage für künftige Investitionen
- Senkung der Gebühren für die Ortsentwässerung

Im Schulverband

- Erarbeitung der neuen Schulform für unseren Schulverband in Gettorf im Dialog mit Lehrern und Elternvertretern mit dem Ziel, unter den Bedingungen der Landesgesetzgebung ein bestmögliches Bildungsangebot für unsere Kinder und Jugendlichen in Regionalschule und Gymnasium zu entwickeln
- Forderung nach einem Finanzkonzept, das den absehbaren Investitionen für Sanierung und Weiterentwicklung (Schulhofgestaltung, Sporthalle, Ganztagschule etc.) auch im Hinblick auf die 11 Millionen Euro Schulden des Schulverbandes Rechnung trägt damit, auch künftig eine optimale Ausstattung gesichert ist.

Für die Kinder

- Erweiterung der Öffnungszeiten im Kindergarten „De Dörpsmüüs“
- Optimale personelle und materielle Ausstattung im Kindergarten
- Vertrag mit der Kirchengemeinde Gettorf zur Betreuung von Kindern ab 2 ½ Jahren
- Laufende Abstimmungsgespräche zur Schaffung eines verlässlichen Angebotes für die Betreuung der Kinder von 0 – 3 Jahren gemeinsam mit unseren Nachbargemeinden
- Neugestaltung der 5 Spielplätze in der Gemeinde mit Eigenleistung der Bürgerinnen und Bürger

Im Amt Dänischer Wohld

- Vorbereitung und Umsetzung der Verwaltungsfusion der Gemeinde Gettorf und des Amtes Dänischer Wohld. Dies im Dialog mit den mit den Gettorfer Kommunalpolitikern, Amtsvorsteher Ernst-Heinrich Staack und den Mitarbeitern.

Am Nord-Ostsee-Kanal

- Regelmäßige Gespräche mit dem Planungsstab zum Stand der Planung
- Zwei Einwohnerversammlungen zur Information der Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit dem Planungsstab

Im Umweltbereich

- Einrichtung eines „Öko-Kontos“ durch Renaturierung und Aufforstung einer landwirtschaftlichen Fläche zum Ausgleich für Eingriffe in die Natur (z.B. Bebauung) mit einer Kapazität für viele Jahre
- Ersatzpflanzungen für die Fällung altersschwacher und verkehrsgefährdender Bäumen. Am „Großen Stein“, dem Wahrzeichen der Gemeinde, wird auf Grundlage einer vernünftigen Planung für eine neue Bepflanzung gesorgt und auch die Parkfläche neu gestaltet.

Auf den Gemeindestraßen

- 30-km/h-Zone im Mühlenweg
- umfangreiche Asphalterneuerung auf Gemeindewegen und geplante Fortsetzung (z.B. Siedlung Neu-Revensdorf)
- Ausbau des Sander Weges mit baulicher Trennung zwischen Fahrbahn und Radweg, Geschwindigkeitsreduzierung auf zunächst nur mögliche 70 km/h (weitere Reduzierung zumindest in Teilbereichen dringend erforderlich), Erweiterung der Beleuchtung aus Richtung Gettorf und Planung einer durchgehenden- möglichst solarbetriebenen- Beleuchtung des Radweges, der zugleich zentraler Schulweg ist.
- Erneuerung des Bürgersteiges in der Königsförder Straße unter Berücksichtigung der Belange von Senioren und Behinderter
- Neubau zweier Betonspurbahnen in Großkönigsförde

An der Kreisstraße

- Wir haben 2007 erneut einen Antrag auf den Bau eines Radweges entlang der Kreisstraße von Schinkel über Großkönigsförde nach Revensdorf gestellt. Besonders im Hinblick auf das erhöhte Verkehrsaufkommen im Zuge des Kanalerweiterung hat die Schulwegsicherung Priorität. Tim Albrecht, Mitglied im Wirtschafts- und Verkehrsausschuss des Kreistages, gab den Hinweis auf in Aussicht gestellte Finanzmittel.

Im Baubereich

- Schaffung von Bauplätzen in Revensdorf (Bebauungsplan Nr. 2 ,Mühlenweg)
- Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 3 in Großkönigsförde
- Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 4 in Revensdorf
- Das Innenministerium gibt mit dem Entwicklungsplan, dessen Entwurf bereits vorliegt, die Vorgaben für die bauliche Entwicklung der Gemeinden bis 2025 vor. Wir arbeiten seit Wochen intensiv daran, dass die Ausgangsposition für Lindau möglichst günstig ist, denn der vorliegende Entwurf würde erhebliche Einschränkungen für viele Gemeinden, wie auch Lindau, bedeuten.